



Braunschweiger Nachhaltigkeitszentrum Beteiligungsprozess zur Konzeptentwicklung – Auftakt –

Braunschweig, 29. Februar 2024

Dokumentation der Auftaktveranstaltung am 29. Februar 2024 und ihrer Ergebnisse

Dieses Dokument besteht aus

- den Folien, die in der Veranstaltung gezeigt wurden,
- ergänzt um die Ergebnisse des World-Cafés und Ergänzungen, die in dessen Auswertung im Plenum genannt wurden.

Begrüßung durch Stadtrat Holger Herlitschke: Grundgedanken zum Nachhaltigkeitszentrum

- Integriertes Klimaschutzkonzept 2.0
- Zentraler Ort der Zusammenarbeit und Vernetzung
- Stärkung des Ehrenamts
- Mehrwerte für Einwohner*innen
- Ziel: eigenständige und dauerhaft tragfähige Struktur
- Bedeutung des Beteiligungsprozesses, um ein solides Fundament zu schaffen

Für gute Atmosphäre und Ergebnisse:

Wir ...

- ... gehen höflich miteinander um.
- ... sprechen kurz und verständlich.
- ... hören zu und versuchen zu verstehen.
- ... agieren erkenntnis- und ergebnisorientiert.
- ... äußern Bedenken und notwendige Kritik sachlich und konstruktiv.
- ... freuen uns über Humor und Lachen.

Gestatten: merkWATT

Wir moderieren inhaltlich neutral diesen Prozess, dessen Ziel es ist, das Konzept für das künftige Nachhaltigkeitszentrum partizipativ zu entwickeln.

Unsere Aufgaben:

- das gegenseitige Verstehen unterstützen
- bei Bedarf an die verabredeten Regeln erinnern
- auf die Zeit und Ergebnisorientierung achten



Unser Ablauf heute Abend

- Ziele und Ausgestaltung des Prozesses
- Rahmensetzung für das Nachhaltigkeitszentrum
- *Fragen, Kommentare, Hinweise, Wünsche, ...*

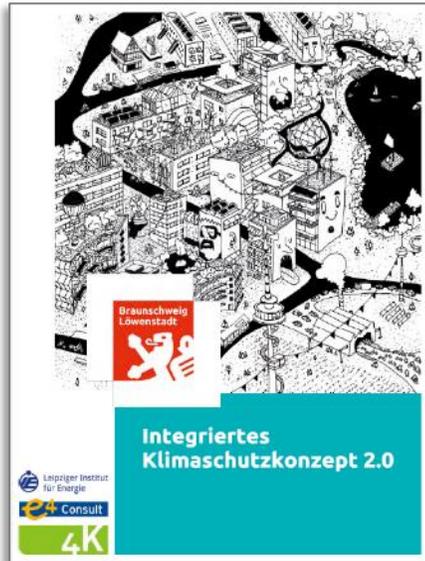
Pause

- *Arbeitsphase:*
*Fragen und Antworten zum Nachhaltigkeitszentrum –
Was? Wer? Wie? Womit? ...*
- *Sichtung der Ergebnisse → Schlussfolgerungen*
- *Ausblick auf das weitere Vorgehen*

20:30 Uhr Ende – 21 Uhr wird das Gebäude geschlossen



Hintergründe zum Nachhaltigkeitszentrum: Motivation, Ziele, Weg



Ziel der Stadt Braunschweig: klimaneutral bis 2030

↳ 38 Maßnahmen; höchstpriorisiert in Kategorie „Alltag“:

„Schaffung eines Nachhaltigkeitszentrums“



als Kristallisationspunkt zur Stärkung
nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens

➔ erforderlich: Konzept zur Klärung von Inhalten und Organisation des Nachhaltigkeitszentrums



zu erarbeiten in einem partizipativen Prozess



Prozess der Konzepterstellung: aktive Personen / Institutionen und *ihre Rollen*



Externe Prozessunterstützung

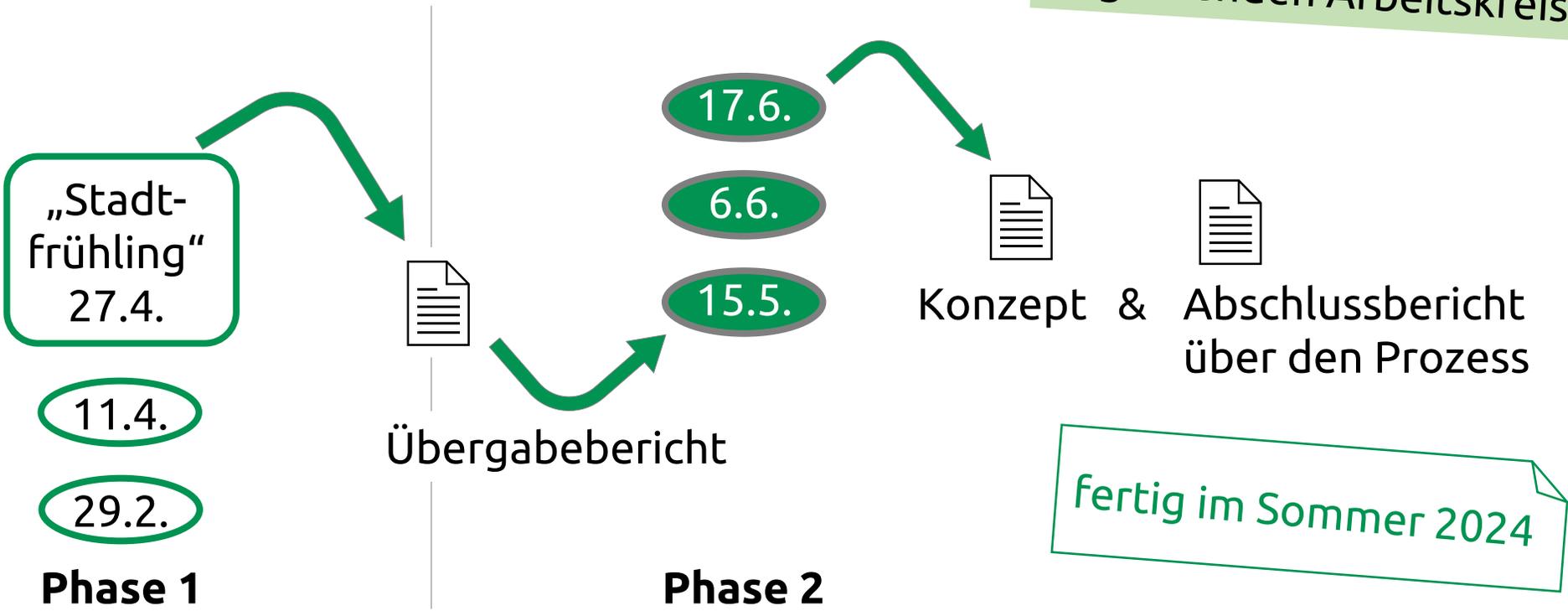
merkWATT
Moderation

**prozessbegleitender
Arbeitskreis**
unabhängiger Beobachter

Verena Stürzebecher
Designerin

Prozess der Konzepterstellung: geplanter Ablauf

beraten durch prozess-
begleitenden Arbeitskreis



Was?

mit der Öffentlichkeit

Wie?

mit der künftigen Nutzerschaft

Wie soll es nach der Konzepterstellung weitergehen?



Konzept & Abschlussbericht
über den Prozess

fertig im Sommer 2024

Bericht an den OB

Städtische Trägerschaft
im Bohlweg 55

*Herbst 2024 bis
Dezember 2025*

Pilotphase

Geplant: eigenständige
Trägerschaft ab 01/2026

Wechsel der Räumlichkeiten
wäre möglich

Rolle und Beitrag der Stadt
sind zu klären

Langfristiger Betrieb

Stand der Planungen 02/2024

Das Nachhaltigkeitszentrum – Ziele der Stadt (entwickelt aus dem IKSK 2.0)

- CO₂-Reduzierung als feste Aufgabe auch des Nachhaltigkeitszentrums
- Prinzipien Partizipation und Transparenz
- Bewusstseinsbildung zu Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Klima
- Öffentliche Veranstaltungen sowie Informations- und Bildungsangebote zu nachhaltigem Konsum, Ernährung, Wohnen, Mobilität und weiteren Themen mit Klimaschutzbezug
- Entlastung ehrenamtlichen Engagements und Erhöhung von dessen Sichtbarkeit
- Förderung von Vernetzung und Kooperation
- Erfahrungsaustausch und Entwicklung gemeinsamer Lösungen

Das Nachhaltigkeitszentrum – Mehrwert für alle

- Komplette finanzierte Pilotbetrieb in städtischer Trägerschaft
- Julia als unterstützende Ansprechpartnerin und Netzwerkkoordinatorin vor Ort
- Gemeinsamer Ort von Aktiven zum klimafreundlichen Alltag
- Vernetzungsmöglichkeiten
- Raum für Veranstaltungen und Ausstellungen mit bis zu ca. 50 Personen
- Möglichkeit einer kreativen Raumnutzung
- Ansprache einer „Laufkundschaft“ durch zentrale Lage
- Sichtbarkeit und Präsenz

Das Nachhaltigkeitszentrum – Hausordnung / Miet- und Nutzungsordnung

- Gelten für Pilotphase in den Räumlichkeiten im Bohlweg 55
- Orientierung an Ordnungen anderer städtischen Liegenschaften
- Hausordnung regelt Rechte und Pflichten von Besucher*innen
- Miet- und Nutzungsordnung regelt Anmietung und Nutzung (u.a. in Bezug auf Sicherheit und Haftung)
- Zitat Hausordnung: „Es ist den Besucher*innen des Nachhaltigkeitszentrums untersagt, Aktivitäten durchzuführen, die den gesamtstädtischen Interessen der Stadt Braunschweig zuwiderlaufen.“
- Regelungen für Diskriminierungsfreiheit

bieten Klarheit und damit
Sicherheiten für Nutzende

Pilotphase

Das Nachhaltigkeitszentrum – Finanzen

Pilotphase:

- Stadt trägt Mietkosten (5.331,60 €/mtl. warm), Personalkosten und weitere Sachkosten
- Eventuell Untermietverträge mit Stadt

Pilotphase

Dauerbetrieb:

- Ziel: eigene Trägerschaft und dauerhaftes Finanzierungskonzept
- Vorschlag: Erarbeitung einer Gebührenordnung und/oder der Einführung von Mitgliedsbeiträgen für die Zeit nach der Pilotphase
- Weiterhin denkbar: Förderungen (auch städtisch), Sponsoring

Dauerbetrieb

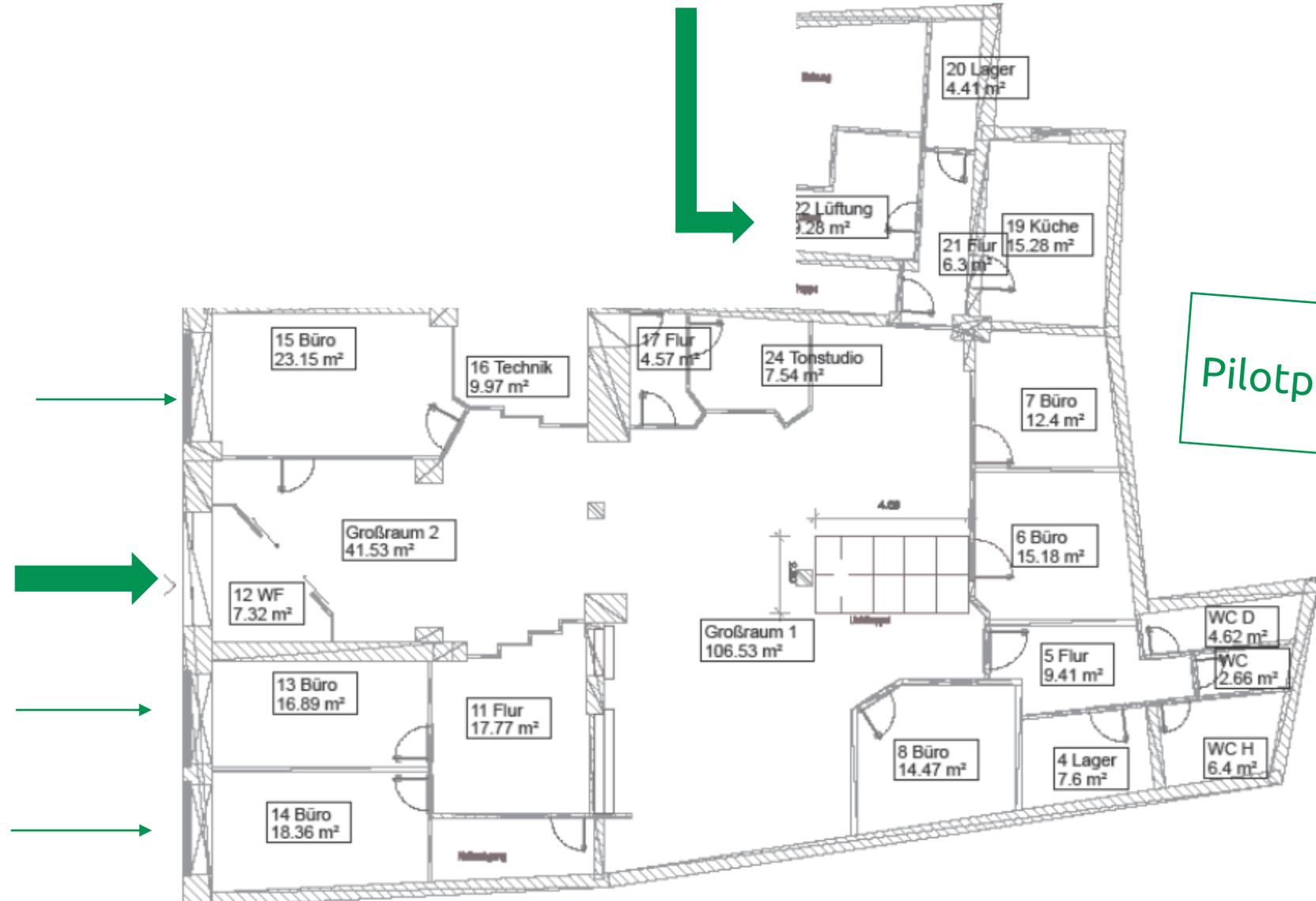
Das Nachhaltigkeitszentrum – Grundriss

Hintereingang (Fahrradparkplätze)

Fenster
Bohlweg

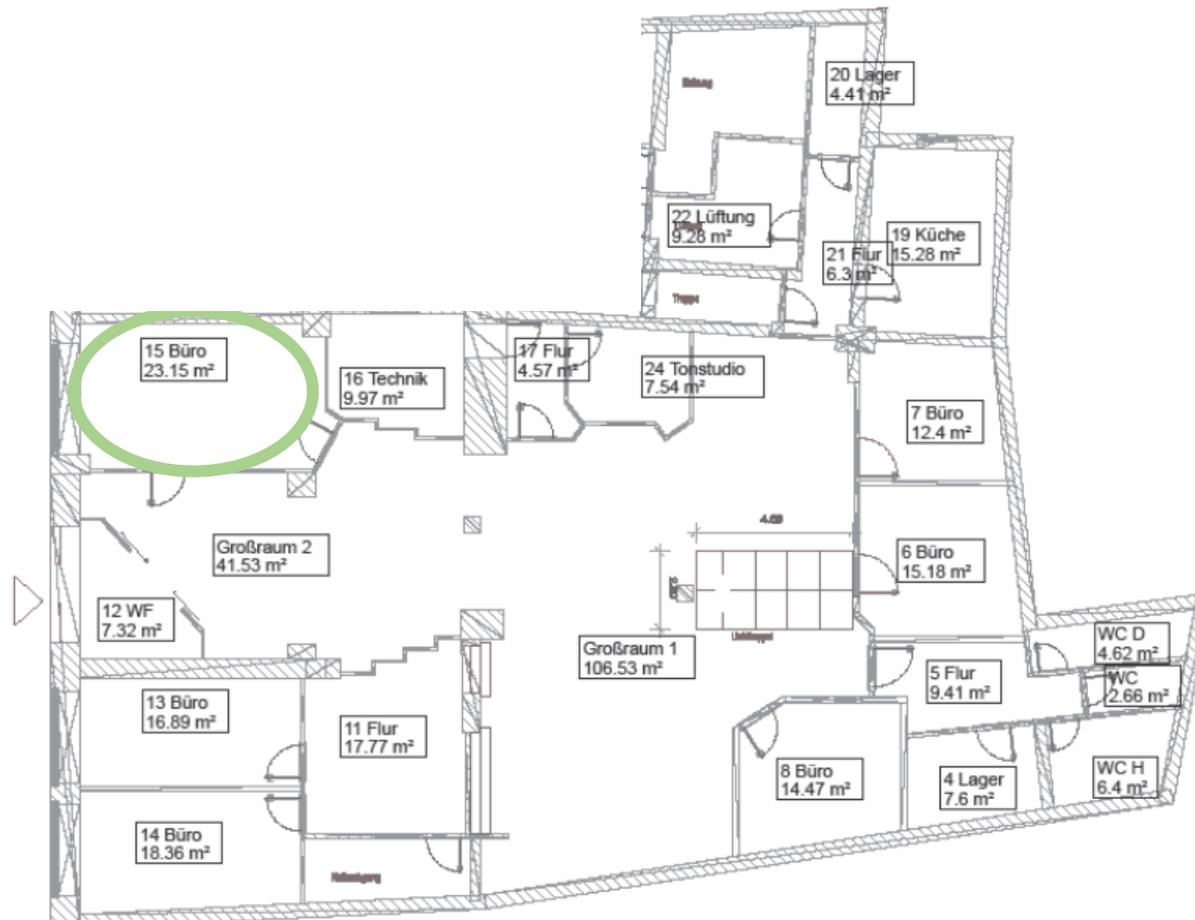
Haupteingang

Fenster
Bohlweg



Pilotphase

Das Nachhaltigkeitszentrum – Raum 15, 23m²

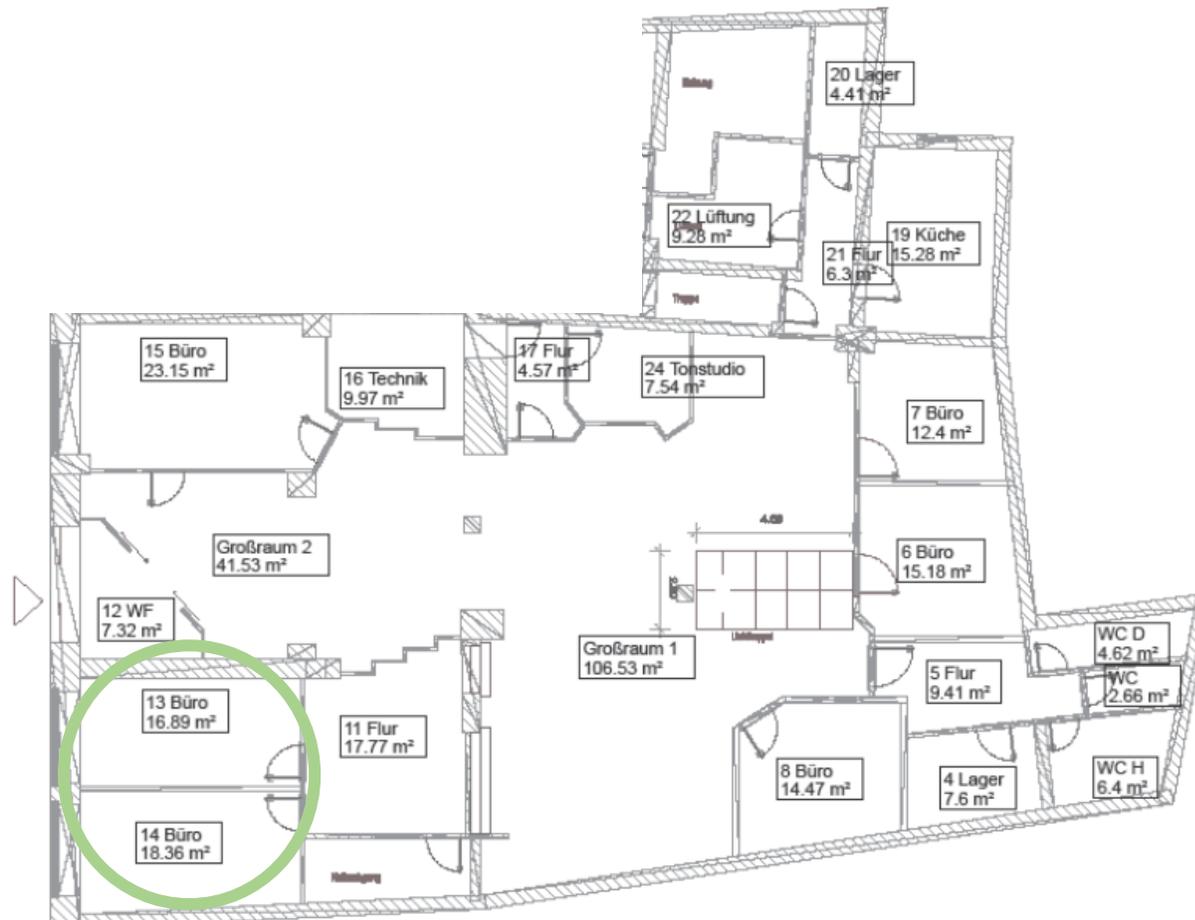


Das Nachhaltigkeitszentrum – Raum 15: z.B. Ausstellungsfläche

z. B. Ausstellungen von Schulklassen

z. B. Wanderausstellungen

Das Nachhaltigkeitszentrum – Räume 13 & 14, 17m² & 18m²

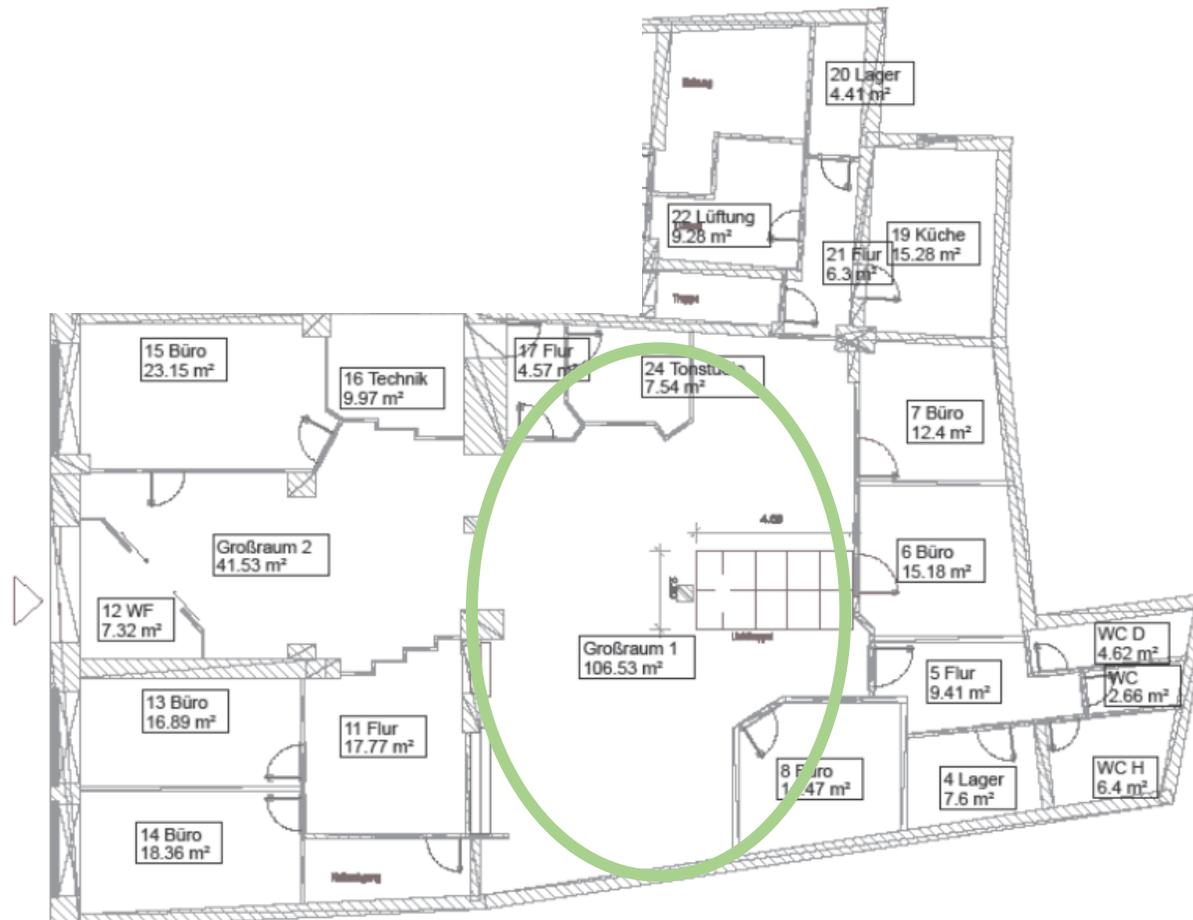


Das Nachhaltigkeitszentrum – Räume 13 & 14, z.B. Nachhaltige Musterwohnung

z. B.

**Nachhaltige Musterwohnung nach dem Vorbild
der Klimaschutzagentur Mannheim**

Das Nachhaltigkeitszentrum – Großraum 1, 107m²



Das Nachhaltigkeitszentrum – Großraum 1, Veranstaltungsraum und gemeinschaftlicher Arbeitsbereich

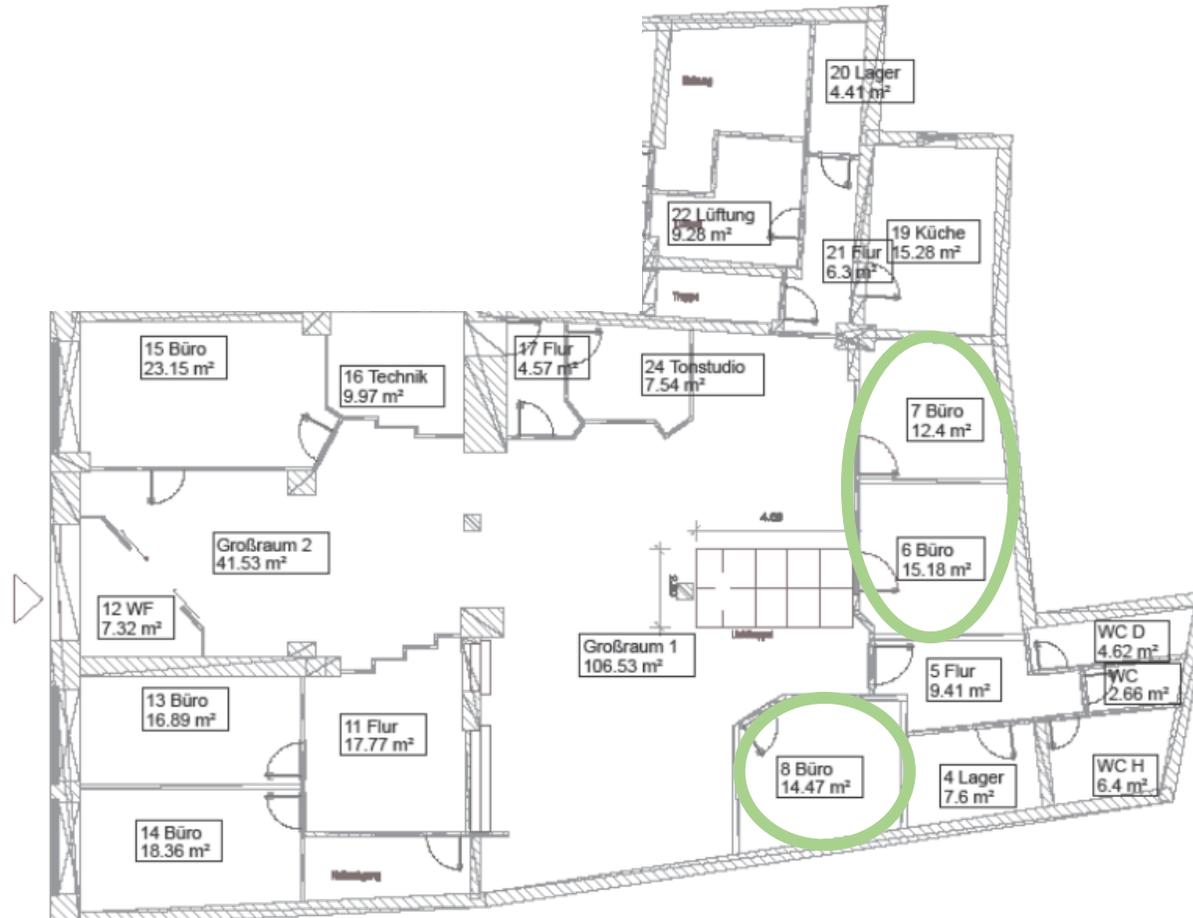
z.B. Vernetzungstreffen

z.B. (Fishbowl-)Diskussionen

z.B. Repair Cafe

z.B. Kleidertausch

Das Nachhaltigkeitszentrum – Büro 6, 7 & 8, 15m², 12m² & 14m² z.B. Besprechungs-/Gruppen-/Arbeitsräume





Offene Besichtigungstermine



Dienstag, 12.03.2024
17:00 – 18:00 Uhr

Montag, 18.03.2024
17:00 – 18:00 Uhr



Bohlweg 55

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Fragen, Kommentare, Hinweise, Wünsche, ...



Einladung zum World-Café

Dauer 45 Minuten
Bearbeitet die persönlich wichtigsten
Themen – bewegt euch frei zwischen
den Themeninseln.
Alle 15 Minuten gibt es ein „Zeitsignal“.

6 Themeninseln zu folgenden Fragestellungen:

- Was könnte mit dem Nachhaltigkeitszentrum erreicht werden?
- Was sollte im Nachhaltigkeitszentrum stattfinden – und was nicht?
- Welche ehrenamtlichen Akteure könnten das Nachhaltigkeitszentrum auf welche Weise nutzen?
- Welche wirtschaftlichen Akteure könnten das Nachhaltigkeitszentrum auf welche Weise nutzen?
- Wie könnte die langfristige Finanzierung nach der von der Stadt gesicherten Pilotphase aussehen? Was könnte dazu beitragen?
- Welche Fragen und Schwierigkeiten sehe ich für das Nachhaltigkeitszentrum?

Ergebnisse des World-Cafés

Was könnte mit dem NHZ erreicht werden?



Ergebnisse des Abschlussplenums

Auf den folgenden Folien werden die mündlich erörterten Aspekte aus dem abschließenden Plenumsgespräch zusammengefasst dargestellt.

Welche weiteren konkreten Fragen, Anregungen, Hinweise und Wünsche gibt es? (1)

- Gute Beispiele (Erfolge, aber auch Misserfolge) aus anderen ähnlichen Institutionen wie dem NHZ wären hilfreich.
 - *Hinweis des NHZ-Teams der Verwaltung: Für die zweite Veranstaltung ist ein Beitrag des Umweltzentrums Hannover vorgesehen, weitere Beispiele werden eruiert.*
- Ehrenamtliche Akteure und die thematisch komplementären Stellen im Rathaus könnten durch Zusammenarbeit ihre Wirkungen erhöhen.
 - *Hinweis von Stadtrat Holger Herlitschke: Grundsätzlich sind solche Kooperationen erwünscht und existieren z.T. auch bereits – sie dürfen allerdings das auftragsgemäße Geschäft der Verwaltungsmitarbeitenden nicht behindern.*
- Wie offen ist das NHZ gegenüber der Region?
 - *Hinweis von Stadtrat Holger Herlitschke: Das NHZ ist seitens der Stadt als Kristallisationspunkt für die ganze Region gedacht. Insofern gibt es keine Einschränkungen. Eine enge Kooperation mit dem Regionalverband ist sinnvoll.*

Welche weiteren konkreten Fragen, Anregungen, Hinweise und Wünsche gibt es? (2)

- Es gibt vonseiten der Quartiersentwicklung Mitte-Ost bereits Planungen für eine „Bibliothek der Dinge“ in größeren Räumlichkeiten. Es wäre eher kontraproduktiv, eine kleine Version für das NHZ vorzusehen.
- Es sollte Mietfreiheit für alle ehrenamtlichen Initiativen angestrebt werden.
- Wann, wie und von wem wird der endgültige Name des NHZ festgelegt?
 - *Antwort des NHZ-Teams der Verwaltung: der Design-Auftrag für das Corporate Design des NHZ enthält auch die gemeinsame Entwicklung von Namen für das Nachhaltigkeitszentrum. Die Entscheidung darüber soll durch die Teilnehmenden am Ende des Prozesses fallen.*
- Wie wird sichergestellt, dass die mündlichen und stichwortartigen Beiträge der Prozessteilnehmenden richtig verstanden werden?
 - *Antwort: Das Moderationsteam merkWATT wird alles aufbereiten und als Dokumentationen zur Verfügung stellen, so dass bei Bedarf Missverständnisse beseitigt werden können.*

Welche weiteren Themen und Herausforderungen sollten wir im Prozess bearbeiten und möglichst lösen? (1)

- Wie und nach welchen Kriterien definieren wir, welche wirtschaftlichen Akteure, ohne die grundsätzlich die Transformation hin zur Klimaneutralität nicht gelingen kann, zu welchen Zwecken im NHZ als Nutzer zugelassen sein sollen?
 - *Erste Ideen: Kein „Greenwashing“ / Bildung einer internen Ethikkommission / Gemeinnützigkeit als ein Kriterium für Unternehmen?*
- Wie kann „die Wissenschaft“ im und für das NHZ wirksam werden?
- Welche Erkenntnisse gibt es, welche Aktivitäten welche Wirksamkeiten in Bezug auf klimafreundlichen Alltag entfalten und wie können wir diese Erkenntnisse nutzen?
- Wie können wir frühzeitig, systematisch und zielgerichtet an der Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des NHZ arbeiten?
 - *Idee: Gründung eines Trägervereins, u. a. zur gemeinsamen Akquise von Fördergeldern*

Welche weiteren Themen und Herausforderungen sollten wir im Prozess bearbeiten und möglichst lösen? (2)

- Wie kann das NHZ selbst ein Vorbild für Nachhaltigkeit / Klimaneutralität sein bzw. in einem öffentlich wahrnehmbaren Prozess dazu werden?
- Wie kann das NHZ als zentrale Einrichtung trotzdem durch seine Aktivitäten in allen Stadtteilen Wirksamkeiten erreichen?
- Wie kann im NHZ eine umfangreiche auch berufliche Bildungsarbeit organisiert werden (Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Praktika, ...)
- Inwieweit sollten Veranstaltungen von politischen Parteien im NHZ möglich sein?

So geht es weiter:

Mit der breiten Öffentlichkeit

- **2. Workshop am Donnerstag, 11. April, um 17 Uhr**
- auf dem Stadtfrühling am Samstag, 27. April

Mit der Nutzerschaft

- Workshops am 15. Mai / 6. Juni / 17. Juni

Die schriftliche Einladung mit
Möglichkeit zur Anmeldung folgt.

*begleitender **Design-Prozess mit Verena Stürzebecher:***

Anwesenheit am 11. April und 15. Mai – Abstimmung über Design und Logo am 17. Juni